

Öffentlicher Bericht 2023/2024 Onkologisches Zentrum Lahn-Dill

Lahn-Dill-Kliniken GmbH
Forsthausstraße 1-3
35578 Wetzlar

Erstellt durch:

Frau Nicole Scharf

Frau Andrea Tönges

Freigabe:

Geschäftsführung

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	3
2. Leitbild	4
3. Struktur.....	6
a) Darstellung Onkologisches Zentrum Lahn-Dill	6
b) Organkrebszentren	7
c) Tumordokumentation	7
d) Studienmanagement.....	9
e) Tumorkonferenz.....	9
f) Pflege- und Patientenmanagement.....	10
4. Ergebnisse von Audits und Managementbewertung.....	11
a) Erreichte Verbesserungen im Berichtszeitraum 2023.....	11
b) Zukünftige Ziele unserer Organkrebszentren und des Onkologischen Zentrums für 2024.....	11

1. Einleitung

Das Onkologische Zentrum Lahn-Dill wird seit dem Aufbau in 2010/2011 durch Frau Dr. med. Birgitta Killing, Chefärztin der Klinik für Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin geleitet und verfolgt das Ziel, Menschen, die an einer Tumorerkrankung leiden, eine individuelle, fachübergreifende und leitliniengerechte Versorgung auf höchstem Niveau und zugleich heimatnah anbieten zu können.

Aktuell liegt der Fokus auf folgenden Tumorentitäten, wobei Patienten mit anderen onkologischen Erkrankungen selbstverständlich gleichermaßen im OZ versorgt werden:

- Gynäkologische Krebserkrankungen im Rahmen unseres Gynäkologischen Tumorzentrums Lahn-Dill
- Kolon- und Rektumkarzinome im Rahmen unseres Mittelhessischen Darmzentrums
- Mammakarzinome im Rahmen unseres Brustzentrums Lahn-Dill
- Uroonkologische Krebserkrankungen im Rahmen des Uroonkologischen Zentrums mit den dazugehörigen Entitäten
 - o Prostatakarzinome (als Organkrebszentrum)
 - o Nierenzellkarzinome (als Modul)
 - o Harnblasenkarzinome (als Modul)

Im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung des Zentrums werden ggf. weitere Tumorentitäten als Organkrebszentrum, Schwerpunkt und/oder Modul implementiert.

Um die oben genannten Behandlungsmöglichkeiten und die bestmögliche Versorgungsqualität aufrechterhalten zu können, arbeiten folgende medizinischen Fachdisziplinen innerhalb des Hauses eng zusammen:

- Klinik für Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin
- Klinik für Gynäkologie, das Brustzentrum Lahn-Dill und das Gynäkologische Tumorzentrum Lahn-Dill
- Klinik für Allgemeine, Viszerale und Onkologische Chirurgie sowie das Mittelhessische Darmzentrum
- Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie
- Klinik für Urologie sowie das Uroonkologische Zentrum Lahn-Dill
- Medizinische Klinik II / Gastroenterologie
- Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie
- Pflege und onkologische Fachpflege

- ÜGP MVZ Institut für Pathologie, Dermatopathologie, Zytologie und Molekularpathologie GbR (externer Kooperationspartner)
- weitere externe Partner

2. Leitbild

Leitgedanke

Im Mittelpunkt unseres Handelns steht der Patient, der sich uns anvertraut. Unser Ziel ist es, ihm eine qualitätsgesicherte, umfassende und ganzheitliche Betreuung zukommen zu lassen und hierzu eine verlässliche medizinische Versorgungsstruktur bereitzustellen und kontinuierlich weiterzuentwickeln. Basis ist die sektoren- und fachübergreifende Zusammenarbeit in einem interdisziplinären Ansatz. Wir handeln nach den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und den jeweils aktuellen medizinischen Leitlinien. Das Onkologische Zentrum Lahn-Dill versteht sich als Dachorganisation für die einzelnen Organkrebszentren, Schwerpunkte und Module.

Interdisziplinäre Vernetzung

Das Vorgehen im diagnostischen und therapeutischen Prozess wird patientenindividuell in den interdisziplinären onkologischen Konferenzen abgestimmt. Hierdurch erreichen wir neben einer zeitnahen Planung und Umsetzung der diagnostischen und therapeutischen Schritte zugleich eine Verbesserung der Versorgungsqualität und Erhöhung der Transparenz innerhalb des internen Versorgungsnetzes.

Der Patient im Focus

Wichtig für uns ist es, den Patienten in diesen individuellen Behandlungsprozess mit einzubeziehen und diesen gemeinsam mit ihm im Sinne des informed consent zu gestalten. Die Patientenautonomie und ein vertrauensvolles Verhältnis von Arzt und Patient sind die Basis für eine erfolgreiche Therapie. Auch eine Beratung im Rahmen einer zweiten Meinung kann ein Instrument zur Entscheidungsfindung und zur Qualitätssicherung sein. Daher bieten wir unseren Patienten regelhaft die Einholung einer Zweitmeinung an und stehen auch Patienten anderer Einrichtungen hierzu zur Verfügung.

Der Blick auf die Angehörigen

Da eine Tumorerkrankung nicht nur den Patienten selbst, sondern auch sein gesamtes Familien- und Sozialsystem betrifft, ist es uns ein Anliegen, die Angehörigen unserer Patienten zu begleiten und zu unterstützen. Neben der Möglichkeit des Angehörigengesprächs mit dem Arzt besteht die Möglichkeit einer psychologischen Begleitung.

Supportivbereiche

Zusätzlich zu der optimalen medizinisch-technischen Versorgung sehen wir es als wichtige Aufgabe an, unsere Patienten in einem ganzheitlichen Ansatz zu unterstützen. Für unsere Patienten stehen außer einem breiten diagnostischen Spektrum sowie operativen, medikamentösen und radioonkologischen Behandlungen auch unterstützende Therapiemaßnahmen zur Verfügung. Hierzu gehören im Rahmen der Supportivtherapie auch die Schmerztherapie, die psychoonkologische Betreuung, die Hilfe bei sozialen Fragen, die Physiotherapie, Ernährungsberatung, Seelsorge und Gestaltungstherapie. Ziel ist eine verbesserte Therapieverträglichkeit und Symptomkontrolle sowie der Abbau von Ängsten und Spannungszuständen, Hilfe in Krisensituationen, Umgang mit der veränderten Lebenssituation und Entwicklung neuer Perspektiven, zusammenfassend eine Verbesserung der Lebensqualität.

Kooperationspartner

Unser Ziel ist es, eine heimatnahe und qualitativ hochwertige Betreuung der Patienten unseres Versorgungsbereichs sicherzustellen. Kooperationen mit umliegenden Einrichtungen stellen sicher, dass unseren Patienten alle medizinisch gebotenen diagnostischen und therapeutischen Verfahren zur Verfügung stehen. Als Onkologisches Kompetenzzentrum stehen wir für benachbarte Kliniken bzw. Einrichtungen durch die offene Anmeldung von Patienten in der Tumorkonferenz und die Möglichkeit der ambulanten/stationären Übernahme sowie durch die telefonische Beratung des behandelnden Arztes zur Verfügung.

Öffentlichkeitsarbeit

Wichtige Aufgabe des Onkologischen Zentrums ist neben Veranstaltungen für tumorerkrankte Patienten auch eine qualifizierte Information der Bevölkerung über Prävention, Früherkennung, Diagnostik und Therapie von Krebserkrankungen. Verschiedene Medien und Veranstaltungsformate finden hier ihren Einsatz. Neben Informationsbroschüren und Informationen auf unseren Internetseiten organisieren wir regelmäßig Veranstaltungen für Patienten, Angehörige und Interessierte zu wechselnden Themen aus der Onkologie.

Forschung, Lehre, Weiterbildung

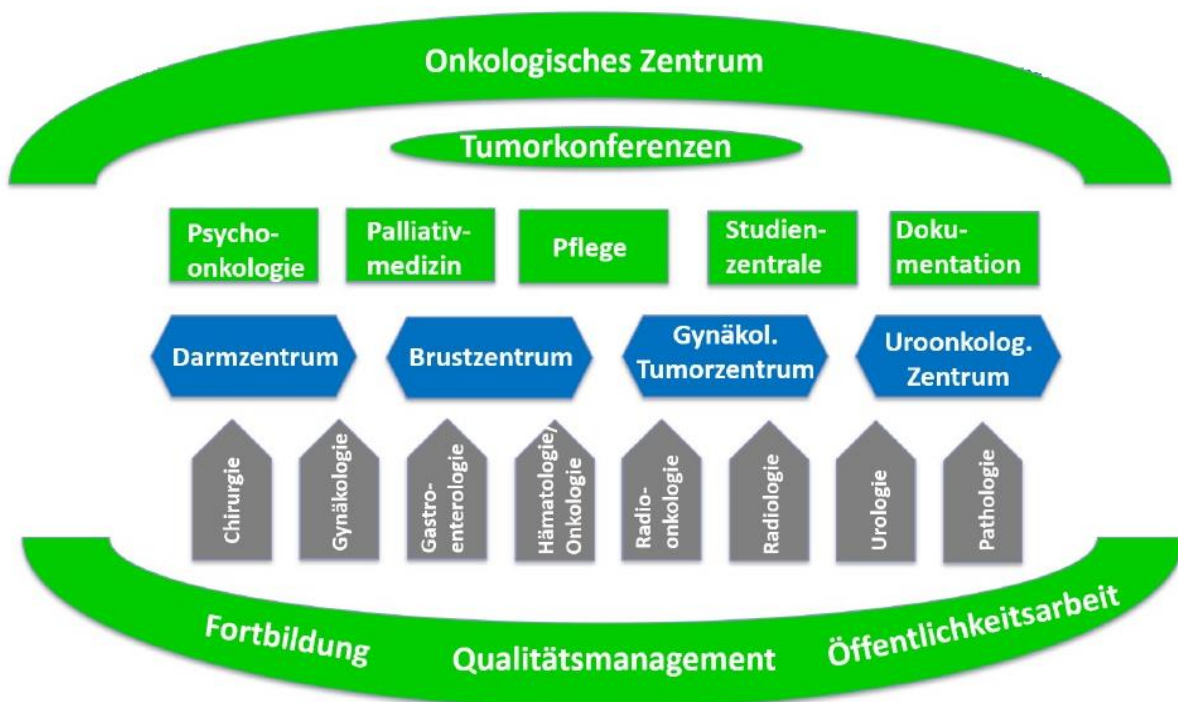
Als Lehrkrankenhaus der Justus-Liebig-Universität Gießen stehen wir in der Tradition der universitären Ausbildung des ärztlichen Nachwuchses. Diese wichtige Aufgabe sehen wir nicht nur als Verpflichtung, medizinisch-technisches Können zu vermitteln, sondern auch als Chance, den zukünftigen Ärztinnen und Ärzten den Umgang mit Tumorpatienten und ihren speziellen Bedürfnissen sowie die Achtsamkeit bezüglich der eigenen Belastungsgrenzen nahezubringen.

Die klinische Forschung in Form der Durchführung klinischer Studien ist fester Bestandteil unseres Versorgungsangebotes. Durch die Dokumentation und Weitergabe von Daten an das Krebsregister Hessen und die entsprechenden Benchmarking-Module unserer Tumor-Dokumentationssysteme liefern wir Basisdaten für epidemiologische Forschung und Qualitätssicherung. Die Vorgaben des Datenschutzes finden hierbei genaue Beachtung.

Regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen und Weiterbildungsmaßnahmen unserer Mitarbeiter der verschiedenen Fachbereiche tragen dazu bei, die Qualität in unserem Onkologischem Zentrum zu sichern, zum Wohl der sich uns anvertrauenden Patienten.

3. Struktur

a) Darstellung Onkologisches Zentrum Lahn-Dill



b) Organkrebszentren

Zu dem Onkologischen Zentrum gehören vier Organkrebszentren:

1.) Das **Mittelhessische Darmkrebszentrum** wurde 2007 erstmals durch OnkoZert nach den Kriterien der DKG zertifiziert und seitdem fortlaufend erfolgreich rezertifiziert. Es steht unter der Leitung des Chefarztes der Klinik für Allgemeine, Viszerale und Onkologische Chirurgie Herrn Priv.-Doz. Dr. Ulrich.

2.) **Das Brustzentrum Lahn-Dill** wurde 2010 erstmals durch OnkoZert nach den Kriterien der Deutschen Krebsgesellschaft zertifiziert und seitdem ebenfalls fortlaufend rezertifiziert. Es steht unter der Leitung des Oberarztes der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe Herrn Dr. Radler.

3.) **Das Gynäkologische Tumorzentrum Lahn-Dill** ist seit 2013 fortlaufend gemäß den Kriterien der Deutschen Krebsgesellschaft durch OnkoZert zertifiziert. Geleitet wird das Zentrum durch den Chefarzt der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe Herrn Dr. Stuzmann.

4.) **Das Uroonkologische Zentrum Lahn-Dill** beinhaltet die Tumore der Organe Prostata, Harnblase sowie der Nieren und steht unter der Leitung des Chefarztes der Klinik für Urologie, Kinderurologie und Urologische Onkologie Herrn Dr. Garlonta. Dieses Zentrum soll erstmals im November 2024 gemeinsam mit dem Onkologischen Zentrum Lahn-Dill durch OnkoZert gem. den Vorgaben der Deutschen Krebsgesellschaft auditiert werden.

c) Tumordokumentation

Durch die konsequente und vollständige Dokumentation wird sichergestellt, dass jeder Tumorpatient eine qualitätsgesicherte Behandlung nach dem aktuellen Stand der medizinischen Erkenntnisse erhält. Die Dokumentationszentrale dient dazu, die Daten der onkologischen Patienten des Zentrums in einer speziellen Datenbank zu erfassen. Durch die konsequente Dokumentation der Patientendaten wie z.B. tumorbiologische Daten (Größe und Lokalisation des Tumors), Therapiedaten (Operation, Medikamente, etc.), Verfassung des

Patienten und Nachsorgedaten können wir unsere Versorgungs- und Ergebnisqualität regelmäßig auf den Prüfstand stellen und kontinuierlich verbessern.

Das Team besteht aus sechs Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Die zu dokumentierenden Tumorentitäten wurden innerhalb des Teams aufgeteilt. Die Meldungen an das Hessische Krebsregister aller im Klinikum behandelten Tumorpatienten erfolgt ebenfalls über die Tumordokumentation.

Zur Dokumentation werden drei Dokumentationssysteme verwendet:

- 1.) **ODSeasy** wird ausschließlich für die Dokumentation der Mammakarzinome verwendet.
- 2.) In **Celsius 37** werden die Tumorentitäten Prostata, Niere und Harnblase dokumentiert.
- 3.) In dem **Gießener Tumordokumentationssystem (GTDS)** werden sämtliche Primär- und Zentrumsfälle des Mittelhessischen Darmzentrums, des Gynäkologischen Tumorzentrums sowie alle weiteren Tumorentitäten zur Nennung bei dem Hessischen Krebsregister dokumentiert.

d) Studienmanagement

Im Studiensekretariat arbeiten drei ausgebildete Study Nurses. Sie betreuen die Studien aller Organkrebszentren und des Onkologischen Zentrums. Zu den aktuell laufenden Studien gehören (Stand:10/2024):

Brustzentrum	Darmzentrum	Gynäkologisches Tumorzentrum	Uroonkologisches Zentrum
<ul style="list-style-type: none"> - Brain Met Studie - Registerstudie - Breast Cancer in Pregnancy (BCP) - CAPTOR Studie - HerediCaRe Studie - Perform - Prospektive Registerstudie: Mammakarzinom des Mannes 	<ul style="list-style-type: none"> - BNT000-001 - ColoPredict Plus 2.0 - Circulate - FIRE-9 Port - PEARL-Studie 	<ul style="list-style-type: none"> - Expression VI - Umfrage - Smaragd - REGSA 	<ul style="list-style-type: none"> - ARASAFE - CARAT-Studie - Procare - PROceed - PCO-Prostata Cancer Outcomes

e) Tumorkonferenz

Wöchentlich finden drei Tumorkonferenzen statt:

- a) Zu Beginn werden alle Patientinnen des Brustzentrums sowie des Gynäkologischen Tumorzentrums vorgestellt und besprochen.
- b) Im Anschluss findet eine fachübergreifende Tumorkonferenz statt, in der folgende Fachdisziplinen zusammentreffen, um für die Patienten des onkologischen Zentrums einen individuellen Behandlungsplan auszuarbeiten: Chirurgen, Gastroenterologen, Hämatologen / Onkologen, Palliativmediziner, Pathologen, Radiologen, Strahlentherapeuten, bei Bedarf: Gynäkologen und Urologen
- c) Die Tumorkonferenz des Uroonkologischen Zentrums tagt gesondert in hybrider Form. Alle gem. OnkOzert geforderten Fachdisziplinen sowie niedergelassene Fachärzte für Urologie nehmen regelhaft an dieser Konferenz teil und besprechen alle uroonkologischen Fälle.

Die Behandlungsempfehlung für jeden einzelnen Patienten wird protokolliert und anschließend vom behandelnden Arzt mit dem Patienten besprochen. Der einweisende Arzt wird über die Behandlungsempfehlung informiert. Auf diese Weise ist sichergestellt, dass alle relevanten Versorger in den Behandlungsprozess involviert sind.

Die Behandlungspläne werden unter Berücksichtigung aktueller Leitlinien und wissenschaftlicher Erkenntnisse sowie der individuellen Bedürfnisse jedes einzelnen Patienten verfasst.

f) Pflege- und Patientenmanagement

In unserem Onkologischen Zentrum sind insgesamt 15 onkologische Fachpflegekräfte (Stand 10/2024) auf den unterschiedlichen onkologischen Stationen des Klinikums Wetzlar eingesetzt. Ziel ist es, fortlaufend weiteren Pflegekräfte die Fachweiterbildung zur onkologischen Fachpflegekraft zu ermöglichen.

Onkologisches Pflegekonzept

Unter dem onkologischen Pflegekonzept versteht man ein ganzheitliches Betreuungskonzept onkologischer Patienten. Hierbei steht der onkologische Patient im Mittelpunkt unseres Handelns. Unser Konzept beinhaltet unter anderem unsere Werte und Ziele und beschreibt unsere pflegerische Expertise sowie das Zusammenspiel mit allen am Behandlungsprozess beteiligten Personen und Berufsgruppen. Ein Team aus onkologisch fachweitergebildeten Pflegekräften steht den Patienten und Angehörigen während der Behandlung zur Verfügung und kann bei speziellen Fragen zusätzlich über ein Pflegekonsil hinzugezogen werden.

Um eine hohe Versorgungsqualität zu bieten, bedarf es einer kontinuierlichen Weiterentwicklung. Darum legen wir großen Wert auf Aus-, Fort- und Weiterbildung, die der aktuellen Entwicklung in der Onkologie und Pflegewissenschaft entspricht.

4. Ergebnisse von Audits und Managementbewertung

a) Erreichte Verbesserungen im Berichtszeitraum 2023

- Inbetriebnahme von zwei neuen Linearbeschleunigern, u. a. mit der Möglichkeit der stereotaktischen Bestrahlung
- Einführung der urologischen Tumorkonferenz unter Einbindung der niedergelassenen Fachkollegen
- Aufbau des Uroonkologischen Zentrums
- Fallzahlsteigerung – Entwicklung nahe an „Vor-Corona“-Niveau
- Etablierung Robotisches Hospitationszentrum
- Erwerb eines anteiligen Praxissitzes Onkologie im MVZ Lahn-Dill und damit Möglichkeit der hämatologischen/onkologischen Behandlung im MVZ
- Einführung der Stomapflege
- Etablierung des Pflegekonsildienstes
- Etablierung der pflegerischen Qualitätszirkel
- Etablierung der Patientenseminare durch den Pflegedienst
- Aktualisierung des Onkologischen Pflegekonzeptes
- Möglichkeit der Liquid Biopsy Östrogen-Rezeptor Analyse
- Möglichkeit des Next-Generation Sequencing
- Erweiterung der Palliativstation
- Erneuerung eines konventionellen Röntgengerätes

b) Zukünftige Ziele unserer Organkrebszentren und des Onkologischen Zentrums für 2024

- Erfolgreiche Zertifizierung des OZ im November 2024
- Erfolgreiche Erstzertifizierung des Uroonkologischen Zentrums nach DKG
- Erfolgreiche Rezertifizierung des DZ
- Erfolgreiches RedZyk BZ/GTZ
- Rezertifizierung KTQ der gesamten Lahn-Dill-Kliniken und des MVZ Lahn-Dill